

**Öffentlichkeitsbeteiligung zur Sanierung des Freibades Neubeckum am 08.04.2025 in der Mensa des Kopernikus-Gymnasiums mit ca. 250 Teilnehmenden**

1. Herr Bürgermeister Gerdhenrich begrüßte die Anwesenden und informierte über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Freibad Neubeckum. Das Ergebnis der von der Verwaltung beauftragten Machbarkeitsstudie zeigt 2 mögliche Sanierungsvarianten auf, die anschließend von Herrn Keinemann vom beauftragten Büro gsf Planungsgesellschaft für Sport- und Freizeitbauten aus Hamm vorgestellt wurden:

Variante 1

Beibehaltung des 50-Meter-Beckens und Ersetzen des vorhandenen Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens durch Edelstahlbecken, Abriss und Neubau des Technikgebäudes, neue Technik

Variante 2

Verkürzung des 50-Meter-Beckens auf 25 Meter, Ersetzen der Becken durch Edelstahlbecken, Installation einer Kletteranlage und eines Sprayparks, Einlass der neuen Technik ins Erdreich

2. Im Anschluss wurden Fragen aus der Öffentlichkeit beantwortet und Anregungen diskutiert, zum Beispiel:
  - Eine Besucherin vertrat die Meinung, dass ein Spraypark nach einigen Jahren nicht mehr attraktiv ist und dass bereits aktuell für Kinder im Freibad Neubeckum viel geboten wird. Hierauf antwortete Herr Keinemann, dass ein Spraypark unterschiedlich gestaltet werden kann und sowohl für Kinder als auch für Jugendliche nutzbar ist. Hier müssten dann im Rahmen einer möglichen Detailplanung unterschiedliche große und kleine Elemente Berücksichtigung finden.
  - Eine weitere Frage bezog sich auf die Möglichkeit, die Becken mit Kunststoffmaterial zu erneuern. Herr Keinemann erklärte, dass Edelstahl langlebiger und besser zu unterhalten ist. Bei einer Auftragserteilung in 2026 muss allerdings mit einer Preiserhöhung von 6 bis 8 Prozent gerechnet werden.
  - Weiter wurde nach der Möglichkeit eines neuen Beckens auf der Liegewiese gefragt. Hierzu erklärte Herr Bürgermeister Gerdhenrich, dass diese Möglichkeit nicht geprüft wurde. Es würde sich nahezu um die Neuanlage eines Freibades handeln. Zahlreiche Bäume müssten entfernt werden. Eine solche Variante wäre kaum finanzierbar.
  - Zur Frage nach Fördermitteln erklärte Herr Keinemann, dass derzeit keine Bundes- und Landesmittel zur Verfügung stehen. Herr Gerdhenrich ergänzte, dass für eine seriöse Planung mögliche Zuschussbeträge zunächst nicht in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder eingestellt wurden. Eine mögliche Förderung wird selbstverständlich -auch EU-weit- noch abschließend geklärt.

- Auf eine weitere Nachfrage erklärte Herr Keinemann, dass die Position des neuen 3-m-Sprungturm variabel ist. Die erforderlichen Sicherheitsabstände werden auch eingehalten, wenn der Turm etwas nach links oder rechts positioniert wird.
  - Herr Gerdhenrich bestätigte nach einer weiteren Frage, dass bei eventuellen Beschädigungen, die im Rahmen der Baumaßnahmen entstehen, Ansprüche gegenüber dem Verursacher geltend gemacht werden. Investitionen des Fördervereins sollen die Baumaßnahme unbeschädigt überstehen.
3. Geprüft werden soll:
- eventuell nachträglicher Bau eines Sprayparks mit Unterstützung durch Sponsoren;
  - Installation einer Solaranlage zur Unterstützung für das Aufheizen des Beckenwassers;
  - mögliche Förderprogramme (evtl. auch ISEK Neubeckum);
  - Beckenabdeckung;
  - Geschwindigkeitsreduzierung vor dem Freibad.
4. Bei der anschließenden Abstimmung durch Handzeichen sprach sich die überwältigende Mehrheit für die Umsetzung der Variante 1 aus. Von der Verwaltung werden jetzt die politischen Gremien beteiligt.

Insgesamt wurde das Format der Veranstaltung sehr positiv bewertet.

Im Auftrag

Gezeichnet Becker